

Elektronische Biokommunikation

Im Fokus: Bioresonanz und Radionik

von

Hermann Grösser

Sie interessieren sich für Bioresonanz und Radionik, möchten mehr darüber erfahren, wollen zum eigentlichen Kern der Sache vordringen? Nun, echte, in die Tiefe gehende Informationen in diesem Bereich sind selten, da die Phänomene bewusstseinsrelevanter Verfahren im Kernpunkt noch kaum jemand im Detail erforscht oder eindeutig dargelegt hat.

Gesichert ist jedoch, dass mit Bioresonanz und Radionik erstaunliche Ergebnisse erzielt werden und Anwender oft begeistert über die kreativen Möglichkeiten, die sich im praktischen Einsatz damit ergeben, berichten. Daneben gibt es noch zahlreiche andere instrumentelle Verfahren, mit teils klangvollen Namen, wie z.B. Bioenergetik, Psychoenergetik, Psychotronik sowie Energie-, Quanten-, Schwingungs- und Informations- Medizin. Sie alle beruhen jedoch auf dem gleichen Wirkprinzip, d.h. es sind anwenderbedingte Methoden, bei denen die schöpferische Kraft des menschlichen Bewusstseins die Grundlage darstellt.

Wer sich für diese Thematik interessiert oder sogar ein Gerät erwerben möchte, sollte jedoch nicht erstaunt sein, über die oft völlig divergierenden Ansichten in diesem Bereich. Grund: Es gibt weder eine einheitliche Terminologie noch ein allgemein verbindliches oder offiziell anerkanntes Erklärungsmodell, das auf klaren naturwissenschaftlichen Fakten basiert. Jeder hat seine eigenen Vorstellungen und Ideen über Funktion und Wirkungsweise der Methode. Die Einen erhalten angeblich ihre Informationen durch körpereigene Schwingungen direkt vom Patienten, die anderen aus parallelen Welten, oder aber aus dem weißen Rauschen einer Diode und manche wiederum arbeiten sogar mit geheimnisvollen Skalarwellen, oder setzen den Wirkungsbereich in den "Informativischen Raum" nach Burkhard Heim.

Beweise für die jeweiligen Behauptungen (Richtigkeit der Aussage) im wissenschaftlichen Sinne hat jedoch keiner von ihnen. Verständlicherweise, denn es handelt sich bei den postulierten Modellen um Beschreibungen von Phänomenen des menschlichen Bewusstseins, die mit einer rein auf reproduzierbare Fakten ausgerichteten Wissenschaft nicht direkt erfassbar sind. Was jedoch erfassbar und mittels Statistik dokumentierbar ist, sind die Auswirkungen. Somit beschränkt sich die Beweisbarkeit dieser Methoden auf die in der Praxis gemachten Erfahrungen (was pragmatisch betrachtet ja auch völlig ausreichend ist). Was letzten Endes zählt, ist das Ergebnis. Denn Patienten ist es egal, ob sie wissenschaftlich anerkannt oder sonst wie geheilt werden.

Trotz aller Erfolge gilt für diesen Bereich jedoch immer noch folgender Leitsatz:

Je mehr mit definierten Begriffen oder wissenschaftlichen Termini die angebliche Funktionsweise bewusstseinsrelevanter Verfahren im Außen dargelegt wird, desto geringer ist das Wissen um die tatsächlichen Vorgänge im Inneren.

In den meisten Fällen handelt es sich bei diesen Erklärungen entweder um Vorspiegelung nicht relevanter Fakten, oder schlicht und einfach um den Missbrauch etablierter Termini der Physik. Materiegläubigen Personen soll so eine Art wissenschaftliche Grundlage und damit verbunden, eine gewisse Sicherheit in der

Anwendung seitens der Begründer einer Methode bzw. von Geräteherstellern vermittelt werden. Hinzu kommt, dass in Folge der weit verbreiteten, undifferenzierten Wissenschaftsgläubigkeit die postulierten Modelle von potentiellen Interessenten dadurch leicht als bewiesene Tatsachen angesehen werden. So ist es auch kaum verwunderlich, dass gerade diejenigen sich mit dem Deckmantel der Wissenschaft umhüllen, die am wenigsten auf dieser Ebene zu bieten haben. Warum aber die Phänomene des Bewusstseins verschleiern? Bereits 1972 schrieb Prof. Dr. Alfred Stelter in seinem Buch "Psi-Heilung, Parapsychologie und Medizin", dass es jenseits der bekannten physikalischen Welt noch fundamentalere Größen und Wechselwirkungen gibt, die sich nicht aus den uns derzeit bekannten Naturgesetzen ableiten (siehe Anlage).

Ein weiteres Problem im Reich der instrumentellen Methoden ist das unterschiedliche Preisgefüge der einzelnen Anbieter. Einige verlangen für teils völlig veraltete Bioresonanzgeräte immer noch exorbitante Preise und Andere liefern nicht einmal eine vernünftige Hardware, ein PC und eine CD mit angeblich allen Informationen genügt bereits, um als Technomagier seine Arbeit aufnehmen zu können. Erstaunlich ist allerdings, dass in Anbetracht der modernen Computer gestützten Radionik immer noch Bioresonanz-Geräte gefragt sind. Hersteller in diesem Bereich scheinen von einer Art Informationslücke zu profitieren, da die Mehrzahl der Interessenten immer noch glaubt, dass sowohl bei der Bioresonanz, als auch der Radionik zwei völlig verschiedene Wirkungsprinzipien zur Anwendung gelangen.

Wer jedoch, aus welchen Gründen auch immer, an Billigeräten oder preisgünstigen Angeboten interessiert ist, sollte sich möglichst vor dem Kauf im Klaren darüber sein, dass nicht nur der Material-, sondern vor allem der Gebrauchswert (das geistige Konzept) das entscheidende Kriterium auf diesem Gebiet ist. Mit anderen Worten: Es muss zwischen Inhalt und Form unterschieden werden. Als analoges Beispiel sei eine Klassik-CD mit hochwertiger Aufnahmetechnik erwähnt, auch da beträgt der materielle Gegenwert nur wenige Cent, dereigentliche persönliche Wert dagegen richtet sich jedoch nach anderen Kriterien, wie Vorliebe für Interpret und Orchester.

Und noch etwas ist in diesem Zusammenhang von Bedeutung: Die Möglichkeiten der Weiterbildung sowie die persönliche Einweisung durch entsprechendes Fachpersonal des jeweiligen Anbieters einschließlich der vor allem anfangs oft benötigten Hotline. Als durchaus nützlich bei Entscheidungen dürfte sich auch der Spruch von John Ruskin, dem englischen Sozialphilosophen, erweisen (siehe Anlage). Auch darüber lohnt es sich, einmal nachzudenken

Die Psychobiophysik und im Besonderen die Radionik ist ein faszinierendes Gebiet, dass Dank modernster Informationstechnologie heute enorme Möglichkeiten bietet. Interessierten Therapeuten und Therapeutinnen stehen zahlreiche instrumentelle Methoden zur Verfügung, die die therapeutische Arbeit wesentlich erleichtern. Unter den vielen Erungenschaften seien hier nur zwei bahnbrechende Neuerungen der modernen Radionik erwähnt:

- automatisches Testen aller Analyse- und Behandlungsparameter
- simultane Fernbehandlung mehrerer biologischer Systeme, programmierbar im zeitlichen Ablauf (Multibroadcasting),

Manuelle Testmethoden, wie z.B. EAV, Kinesiologie und andere scheinen damit wohl endgültig der Vergangenheit anzugehören. Doch Gerät ist nicht gleich Gerät und wie für so Manches im Leben gilt auch hier das Zitat des französischen Schriftstellers Anatole France: ***Es ist gut, wenn das Herz naiv ist, aber nicht der Kopf.***

Deshalb: Informieren Sie sich, vergleichen Sie und lassen Sie sich keinen Bären aufbinden.

Verfasser:

hermann-groesser@t-online.de

Anlagen

Die schöpferische Kraft des Bewusstseins

..... Dennoch existieren aber jenseits der Welt der physikalischen Größen und Wechselwirkungen noch fundamentalere Größen, die sich nicht aus der Physik ableiten lassen, auch nicht aus der Biophysik. Unsere Naturwissenschaften gingen von der Beobachtung der toten Materie aus und leiteten daraus die Chemie und Physik ab. Aus dieser Chemie und Physik heraus versuchte man nun das Lebendige wieder abzuleiten und zu verstehen. Wenn nun im Bereich des Lebendigen Grundgrößen vorhanden sind, die man in der so genannten toten Materie nicht fand, dann kann man bei diesem Vorgehen logischerweise nicht zu einem vollständigen und richtigen Bild vom Lebendigen und damit auch Menschen kommen. Tatsächlich ist es auch so. Solch eine übersehene bzw. auf der wissenschaftlichen Diskussion verbannte Größe ist der Begriff des Bewusstseins.

Dieses Bewusstsein, das auch das gefühlsmäßig in uns vorhandene Wissen mit einschließen soll, also die Tiefenschichten des Bewusstseins, ist offensichtlich bis heute total falsch eingeschätzt worden. Die exakt-naturwissenschaftlichen Psychologen bezeichnen es als eine irrelevante Größe, und manche von ihnen tun dies heute noch. Vielleicht ist dies der schwerste wissenschaftliche Irrtum, der je begangen wurde. (...) Ohne das Bewusstsein gäbe es keine Physik, keine Chemie und keine Naturwissenschaften überhaupt. Die schöpferische Kraft des Bewusstseins ist vermutlich die Ursache all unserer Aktivitäten und auch der paranormalen Phänomene. Aus der Strukturierung des Bewusstseins - einschließlich der Tiefenschichten, meist Bewusstsein genannt - ergeben sich zugleich die Möglichkeiten wie auch die Grenzen eines Menschen, oder auch einer Gemeinschaft, ja einer ganzen Kultur. (...)

Hätten unsere Wissenschaften ebenso viel Arbeit in die Erforschung der Möglichkeiten des Bewusstseins investiert, wie sie in die Erforschung der materiellen Strukturen und ihrer Energien hineingesteckt haben, dann könnten wir am laufenden Band wahre Wunder erleben. Es gibt bestimmte Kohärenzzustände des Bewusstseins und Unterbewusstseins, unter denen ungeahnte psychische Energien freigesetzt werden können, die weit über das Hinausgehen, was rational möglich erscheint. Hierbei scheint sich auch zu zeigen, dass das Bewusstsein eine dem Materiellen übergeordnete Größe ist. Aus diesem Bewusstsein heraus ergeben sich Möglichkeiten der Heilung von Krankheiten, die all unsere bisherigen wissenschaftlichen Konzepte sprengen. Es ist Zeit, dass die Wissenschaften das Bewusstsein zu einem zentralen Untersuchungsgegenstand machen.

Zum Thema Gerätepreise

"Es gibt kaum etwas auf dieser Welt, das nicht irgend jemand ein wenig schlechter machen und etwas billiger verkaufen könnte, und die Menschen, die sich nur am Preis orientieren, werden gerechte Beute solcher Machenschaften.

Es ist unklug, zuviel zu bezahlen, aber es ist auch unklug, zuwenig zu bezahlen. Wenn Sie zuviel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles. Wenn Sie dagegen zuwenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zugedachte Aufgabe nicht erfüllen kann.

Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten. Nehmen Sie das niedrigste Angebot an, müssen Sie für das Risiko das Sie eingehen, etwas hinzurechnen. Und wenn Sie das tun, dann haben Sie auch genug Geld, um für etwas Besseres zu bezahlen."

John Ruskin
(1819 - 1900)



Auf der Suche nach den vorletzten Geheimnissen
"Was man Schwarz auf Weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen"